



## Kontinuierliche, triboelektrische In-Situ-Messung zur qualitativen Überwachung von Abgasen

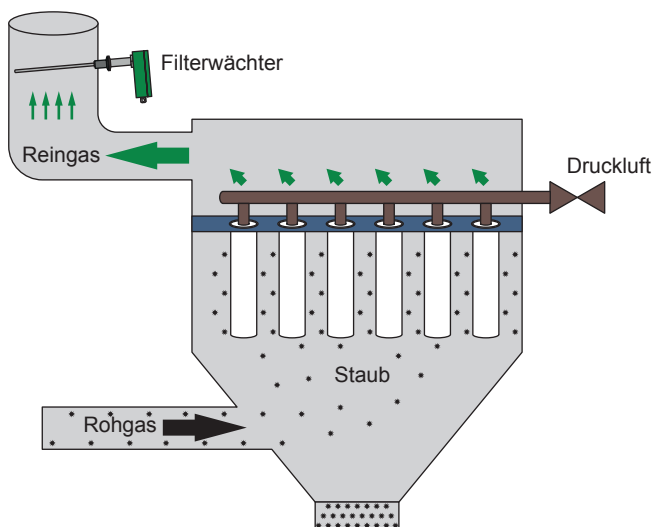
### ANWENDUNG

Das PFM 92 C dient der permanenten Kontrolle von Staubemissionen. Eingesetzt als Filterwächter ist das Gerät ein effektives Hilfsmittel, um Schäden an filternden Abscheidern frühzeitig zu erkennen und zu orten. Als Staubmessgerät konfiguriert kann es zur kontinuierlichen Überwachung von Reingas- und Staubgehalten von filternden Abscheidern eingesetzt werden.

### VORTEILE AUF EINEN BLICK

- kompaktes Gerät mit integrierten Bedienelementen
- variable Einsatzmöglichkeiten durch Sondenstabanpassung
- verschiedene Bestellkonfigurationen zur Spannungsversorgung möglich
- kein Spülluftgebläse erforderlich
- geringe Betriebskosten
- einfache Montage

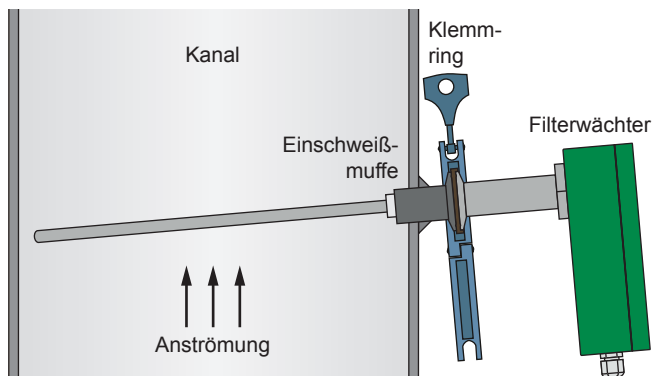
### INSTALLATIONSBEISPIEL



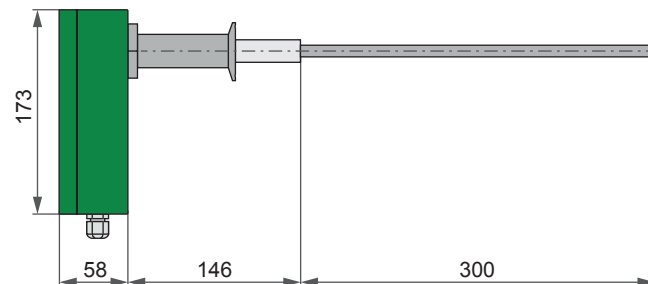
### KUNDENSEITIGE VORAUSSETZUNGEN

- Umgebungstemperatur: -20...+50 °C
- relative Luftfeuchtigkeit: max. 90% (nicht kondensierend)
- Standort frei von Erschütterungen
- homogene Staub- und Rauchgasverteilung
- Strömungsgeschwindigkeit min. 3 m/s
- Einbauort mit Ein- und Auslaufstrecke der min. 5-fachen/2-fachen Länge des Kanaldurchmessers
- Spannungsversorgung
- Verarbeitung der Messsignale

PROZESSANSCHLUSS DURCH TRI-CLAMP



ABMESSUNGEN



TECHNISCHE DATEN

Gehäuse:	Kompaktgerät; IP65; Schutzklasse 1
Abmessungen:	ca. 78 mm x 203 mm x 504 mm (B x H x T)
Gewicht:	ca. 1,8 kg
Sonde:	triboelektrische Sonde bestehend aus Sondenstab und Sondenkopf; Sondenstab: elektrisch isoliert vom Gehäuse, Edelstahl, Länge: 300 mm (Standard); Eintauchtiefe: ca. 300 mm (applikationsabhängig)
Anzeige / Bedienung:	LEDs und Schalter auf der Signalbaugruppe
Umgebungstemperatur:	-20...+50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	max. 90% (nicht kondensierend)
Taupunktdifferenz:	min. +5 K
Messgastemperatur:	max. 280 °C
Strömungsgeschwindigkeit:	min. 3 m/s
Messbereich Staub:	0...100% (qualitativ)
Verstärkungsstufen:	4
Betriebsbereitschaft:	sofort nach Zuschalten der Spannungsversorgung
Kalibrierung:	durch gravimetrische Vergleichsmessungen (für Tendenzmessungen und Filteranalysen nicht erforderlich)
Analogausgang:	4...20 mA, 4-Draht-Transmitter, nicht galvanisch getrennt (optional mit interner Trennung), Bürde max. 500 Ω
Digitalausgänge:	potentialfreie Relaiskontakte (Statussignale für Störung, Grenzwert 1 und 2); Belastbarkeit: max. 24 V DC bei 0,1 A
Prozessanschluss:	1"-Einschweißmuffe mit Tri-Clamp-Befestigung
Kabeldurchführung / Klemmbereich:	M20 x 1,5 / 9...13 mm
Spannungsversorgung:	24 V DC oder 110 V AC, 50/60 Hz oder 230 V AC, 50 Hz; 5 VA
<i>Sonderausführungen sind auf Anfrage möglich.</i>	

